

# Grainbach-Kräuterstraße: Wenig Diskussionsstoff

*Aus dem Samerberger Gemeinderat – 5000 Euro für Barfußpfad*

**Erneut hat sich der Samerberger Gemeinderat mit dem Bebauungsplan Grainbach-Kräuterstraße beschäftigt. Während man sich in einer Mammut Sitzung im Dezember letzten Jahres sieben Stunden mit dem Planwerk beschäftigte, war diesmal nur mehr wenig Diskussionsstoff. Die Änderungswünsche des Gemeinderats waren ebenso in den Entwurf eingearbeitet, wie die Stellungnahmen und Gutachten weiterer Fachstellen.**

**Nach dem einstimmigen Aufstellungsbeschluss billigte das Gremium bei einer Gegenstimme den vorgelegten Entwurf. Es erfolgt nun die erneute Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung.**

Christoph Rickert vom Planungsbüro Wüstinger erläuterte die wesentlichen Neuerungen: um einem 100jährigen Hochwasser vorzubeugen bietet der Bebauungsplan mehrere Möglichkeiten; zwar liegt das Plangebiet nicht im Überschwemmungsgebiet, so doch könnten Verklausungen an bestehenden Brückenkörpern zu Überflutungen führen. Hier wird von den Fachleuten empfohlen, eine hochwasserangepasste Bauweise zu wählen und das Gelände im Bachbereich zu modellieren und die Höhenlage einer Brücke zu verändern.

Im Rahmen der Artenschutzprüfung wurde festgestellt, dass eventuell gebäudebewohnende Fledermäuse und einige Vogelarten betroffen sein könnten. Festgesetzt wurden Zeiten zur Entnahme von Gehölzen und Hochstaudenfluren, sowie Zeiten zum Gebäuderückbau. Außerdem wurden Maßnahmen im Plan bestimmt, um Brutplätze, Quartiere und Lebensräume von Fledermäusen und Brutvögel zu schützen.

Das Landesamt für Umwelt (LfU) gab in einer erneuten Stellungnahme an, dass Hinweise über mögliche Hangrutschungen im Plangebiet nicht vorhanden seien.

Schmutzwasser können – laut Berechnung des Fachbüros – vollständig über den bestehenden Kanal am Kapellenweg abgeleitet werden, für die Ableitung des Regenwassers bestehen zwei ausreichende Möglichkeiten über die Kräuterstraße und den Kapellenweg. Ein Bodengutachten soll aber auch die mögliche Versickerung noch prüfen.

## **Außenbereichssatzung Egernbach**

Zustimmung erhielt der korrigierte Entwurf für die Außenbereichssatzung für den Ortsteil Egernbach. Nachdem nun auch die bisher noch fehlende Einheimischenbindung notariell unterzeichnet ist, stehe der Auslegung des Entwurfs nichts mehr im Wege, erläuterte Bürgermeister Georg Huber den aktuellen Sachstand.

## **5000 Euro für Barfußpfad**

Über die bevorstehende Errichtung des Samerberger Barfußpfads berichtete Franz Saugspier den Gemeinderäten. Zusammen mit Martina Stuffer gehört Saugspier, beide aus Kohlgrub, zu den Initiatoren des ambitionierten Projekts in der Samerberger Filze. Der Weg soll am Lehrbienenstand los gehen und schlängelt sich auf rund zwei Kilometern überwiegend entlang des bestehenden Naturlehrpfads durch den Wald. Der Pfad soll mit Stationen bestückt werden, die naturnah im Gelände errichtet werden sollen. Der Gemeinderat beschloss einen Zuschuss in Höhe von 5000 Euro, sowie eine Unterhaltsförderung für die ersten Jahre, vorausgesetzt die Nachhaltigkeit des Weges, also die verantwortliche Pflege und Unterhaltung werden entsprechend geregelt.